

Rasante Entwicklung bei Zahnzusatzversicherungen

Versicherungsschutz: Auch im Zuge der Digitalisierung verzichten Versicherer nicht auf individuelle Annahmerichtlinien

Selten brachten die Versicherer so viele neue Zahnzusatzversicherungen auf den Markt wie in den Jahren 2016 und 2017. Große renommierte Krankenversicherer wie Allianz, Versicherungskammer Bayern, Hallesche und DKV haben ebenso wie kleinere Gesellschaften (ARAG, Württembergische, Bayerische, Janitos) ihre Produktpalette überarbeitet und erweitert.

Dabei zeigt sich ein Trend zu hohem und umfassendem Versicherungsschutz. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Versicherer nur Ergänzungstarife für Zahnersatz-Maßnahmen angeboten haben. Die neuen Zahntarife beinhalten auch Leistungen für Wurzel- und Parodontitisbehandlungen, hochwertige Füllungen und Professionelle Zahnreinigung. Viele von ihnen erstatten zwischen 80 und 100 Prozent der Gesamtkosten (inklusive Kassenleistung).

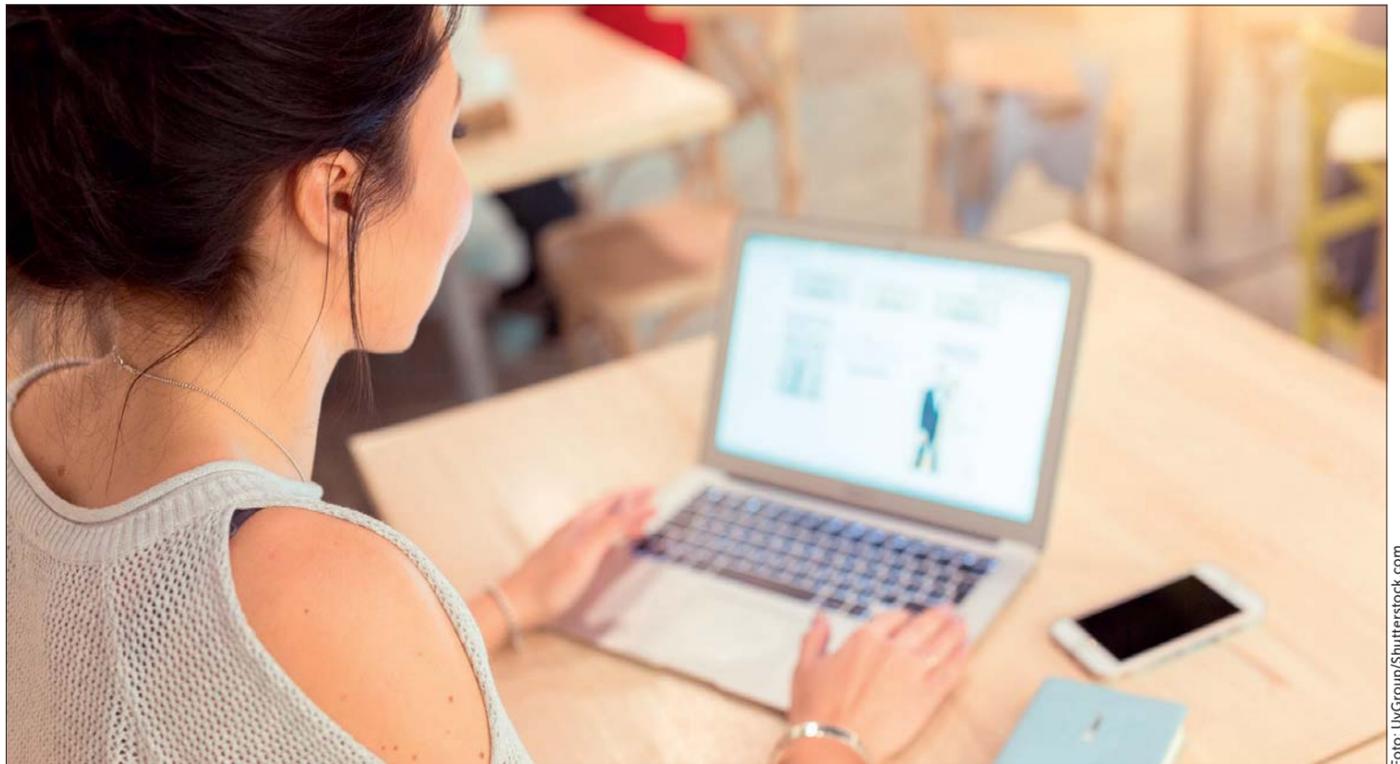


Foto: UvGroup/Shutterstock.com

Professionelle Zahnreinigung wird Standardleistung

In allen neuen Tarifen werden die Kosten für Professionelle Zahnreinigung erstattet. Zwei Mal pro Jahr jeweils maximal 80 Euro oder 150 Euro bis 200 Euro pro Kalenderjahr sind gängige Angebote. Damit werden Versicherte motiviert, die Prophylaxe regelmäßig in An-

spruch zu nehmen, ihre Mundgesundheit zu erhalten und sich außerdem einen Teil ihrer Beiträge zurückzuholen. Für alle Zahnarztpraxen, die ihren Prophylaxe-Bereich ausbauen oder besser auslasten wollen, ist das ein erfreulicher Trend.

Abkehr von Alterungsrückstellungen

Alle neuen Zahntarife verzichten auf die Bildung von Alterungsrückstellungen. Dadurch sind sie auch für junge Leute attraktiv geworden. Bereits für 14,30 EUR bekommt ein 20-Jähriger zum Beispiel eine Absicherung mit 80 Prozent für Zahnersatz und Zahnbehandlung und zweimal pro Jahr maximal 80 Euro für die Prophylaxe. Mit 36 Jahren beträgt der Beitrag für diesen Schutz 18,50 Euro. Mit zunehmendem Alter werden die Beiträge höher, da auch das Risiko steigt, dass die Versicherung in Anspruch genommen wird.

Erste digitale Zahnzusatzversicherung

Die Digitalisierung hält auch in der Versicherungsbranche Einzug. Viele Krankenversicherer bieten für das Einreichen von Rechnungen Apps an. Einige Zahnzusatzversicherungen können online abgeschlossen werden. Hier ist allerdings Vorsicht geboten. Werden zum Beispiel keine Fragen gestellt, dann beinhalten die Versicherungsbedingungen in der Regel Ausschlüsse, um das Risiko des Versicherers zu begrenzen.

Das kann leicht zu bösen Überraschungen im Behandlungsfall führen. Ottonova, ein neu gegründeter Krankenversicherer, bietet neben der Vollversicherung nun auch eine Zahnzusatzversicherung an, bei der alles digital erledigt wird. Der Versicherungsschutz liegt mit 80 Prozent Erstattung des Eigenanteils für Zahnersatz und Zahnbehandlung sowie maximal

125 Euro pro Jahr für eine Prophylaxe im Mittelfeld des Marktes. Der Versicherungsschutz ist in den ersten 48 Monaten begrenzt. So bekommt der Versicherte in den ersten zwölf Monaten nur 250 Euro Erstattung, in den ersten 24 Monaten nur 500 Euro, in den ersten 36 Monaten 1.000 Euro und in den ersten 48 Monaten 2.000 Euro (sogenannte Zahnstaffel).

Neu ist an diesem Zahntarif ein Treuebonus. Nach sieben Jahren Vertragslaufzeit erhöht sich der Erstattungssatz von 80 Prozent auf 83 Prozent, danach alle zwei Jahre um weitere 2 Prozent, bis man nach 20 Jahren 95 Prozent erreicht.

Der Zahnstatus ist nach wie vor wichtig. Unabhängig davon, wie der Vertragsabschluss gestaltet wird, bleibt für den Patienten weiterhin die Frage entscheidend, welcher Zahntarif für seinen individuellen Zahnzustand am besten passt. Auch im Zuge der Digitalisierung verzichten die Versicherer nicht auf ihre jeweils individuellen Annahmerichtlinien. Daher kommt der Patient – sofern er den größtmöglichen Profit möchte – nicht umhin, Zahntarife zu vergleichen und eine für sein Risiko passende Absicherung zu suchen.

Gabriele Bengel

(wird fortgesetzt)



Von Gabriele Bengel ist im Zahnärztlichen Fach-Verlag aktuell auch eine Praxisbroschüre „Private Zahnzusatzversicherungen“ erschienen, zu beziehen über bit.ly/2paRPXo.

Über die Autorin



Foto: Bengel

Von der Auszubildenden bis zum Vorstand – diese Laufbahn ist **Gabriele Bengel** in der Versicherungsbranche gelungen. Bereits während ihres BWL-Studiums hat sie sich auf das Versicherungswesen konzentriert und die Materie von der Pike auf gelernt. Sie kennt Produkte und deren Besonderheiten ebenso wie Vertragsgestaltung und Leistungsbearbeitung. Bengel ist Geschäftsführerin bei To:dent.ta GmbH (Hamburg) und erarbeitet unter anderem für Zahnärzte und deren Personal individuelle Versorgungskonzepte. Die bedarfsgerechte Absicherung von Arbeitskraft, Einkommen, Gesundheit, Alter und Pflege liegt ihr besonders am Herzen. Außerdem berät sie gesetzlich Versicherte, die ihre Absicherung erweitern wollen. Sie hält Vorträge bei Patientenveranstaltungen sowie für Zahnärzte und Dentallabore. Für Fragen steht sie gerne zur Verfügung. Kontakt zur Autorin unter E-Mail gabriele.bengel@todentta.de

SAVE THE DATE



CURRICULUM PARODONTOLOGIE 25.05.–10.11.2018

- Einführung in die Systematik der Parodontal-Behandlung
- Offene Vorgehensweise, resektive Parodontalchirurgie und gesteuerte parodontale Regeneration
- Synoptische PAR-Behandlung
- Implantologie – Periimplantäre Chirurgie/Parodontologie – Orthodontie
- Abrechnung, Perioprothetik, Abschlussgespräche

Informationen zu allen Veranstaltungen unter www.haranni-academie.de

HARANNI ACADEMIE FÜR HEILBERUFE GMBH

Schulstr. 30 · 44623 Herne ·
Tel. 0 23 23 / 9 46 83 00 · Telefax 0 23 23 / 9 46 83 33
info@haranni-academie.de · www.haranni-academie.de